

GRUNDSATZBAND FACHSCHULEN BERUFSFACHSCHULEN BERUFSBEREICH SOZIALWESEN

Aus dem Grundsatzband Fachschulen Berufsfachschulen Berufsbereich Sozialwesen des Landes Sachsen-Anhalt, Stand: Februar 2017

Seiten 15 und 16

„Bei der Konkretisierung der Kompetenzen in den Fachrichtungslehrplänen wurde die professionelle Haltung in den Mittelpunkt der Ausprägung beruflicher Handlungskompetenz gestellt. Neben spezifischen fachrichtungsbezogenen Kompetenzen sind es auch personale Kompetenzen, die für die Fachrichtungen der Fachschulen und Berufsfachschulen von verbindender Bedeutung sind. Die Dimensionen Sozialkompetenz und Selbstkompetenz werden an dieser Stelle als personale Kompetenzen vorangestellt und [...] umfassen folgende Teilkompetenzen:

Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler:

- sind sich selbst und anderen Menschen gegenüber offen, neugierig, aufmerksam und tolerant,
- akzeptieren Vielfalt und Komplexität gesellschaftlicher Lebenslagen in einer demokratischen Gesellschaft,
- respektieren und beachten Diversität und Komplexität in sozialen Kontexten und bejahen diese als Quelle von Lernerfahrungen und als Möglichkeit der Initiierung und Mitgestaltung von Bildungsprozessen,
- pflegen einen Kommunikationsstil auf der Grundlage wechselseitiger Anerkennung und Wertschätzung,
- zeigen Empathie für Kinder, Jugendliche, ältere Menschen mit ihren Familien und deren unterschiedliche Lebenslagen,
- respektieren die Vielfalt von Zielen und Werten in der Bildung von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen,
- handeln präventiv gegenüber Tendenzen der Exklusion,
- verstehen Vielfalt, Individualität und Verschiedenheit aller Menschen als Bereicherung und Normalität,
- bauen pädagogische Beziehungen auf und gestalten diese professionell,
- berücksichtigen die Bedeutung emotionaler Bindungen und sozialer Beziehungen bei der pädagogischen und pflegerischen Arbeit,

Arbeitsblatt 4.3

- sehen Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ältere Menschen als Subjekt ihrer Entwicklung,
- unterstützen alle Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung,
- unterstützen Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ältere Menschen dabei, ein positives Selbstkonzept zu entwickeln
- fördern die Selbstbildungspotenziale und die Bereitschaft von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und älteren Menschen, produktiv und selbstständig Probleme zu lösen,
- übernehmen die Verantwortung für die Leitung von Gruppen,
- verfügen über die Fähigkeit, vorausschauend initiativ zu sein und selbstständig im Team zu arbeiten,
- besitzen die Fähigkeit zur Kooperation mit allen Akteuren in unterschiedlichen Arbeitsfeldern.

Selbstkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler:

- reflektieren die eigene Sozialisation und Berufsmotivation,
- sind sich bewusst, dass sie für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ältere Menschen eine Vorbildfunktion einnehmen,
- reflektieren und bewerten die Subjektivität eigener Wahrnehmungen im Spannungsfeld von Selbst- und Fremdwahrnehmung,
- besitzen eine kritische und reflektierende Haltung zu Handlungen ihres beruflichen Alltags, - weisen die Bereitschaft zur Überprüfung eigener Werte, Normen und Stereotype auf der Grundlage einer stetigen Reflexion und Auseinandersetzung mit den eigenen kulturellen und religiösen Prägungen auf,
- reflektieren die biographischen Anteile des eigenen Handelns und ziehen entsprechende Schlussfolgerungen für die Entwicklung ihrer beruflichen Identität,
- entwickeln ein pädagogisches Ethos, reflektieren prozessorientiert und vertreten ihre Haltungen, Einstellungen und Erkenntnisse argumentativ,
- lassen sich auf offene Arbeitsprozesse ein, gehen mit Komplexität und häufigen Veränderungen im beruflichen Handeln um,
- erfüllen berufstypische Anforderungen und Tätigkeiten in verschiedenen sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Arbeitsfeldern nachhaltig,
- verfügen über solche Lernkompetenz, durch die sie die Entwicklung ihrer Professionalität als lebenslangen Prozess verstehen, um ihn nachhaltig zu gestalten,
- besitzen die Fähigkeit, ihre Rolle im Beruf weiterzuentwickeln.“